

Schulnachrichten

von Ostern 1856 bis Ostern 1857.

I. Lehrverfassung.

Prima. Classenordinarius: **Conrector Professor Schmidt.**

1. Latein. Tacit. Hist. l. III. u. IV.; Cic. Tuscul. l. IV. u. V.; Grammatik: die Lehre von der consecut. temp. u. mod. nach Zumpt und den locis memor.; w. ein häusl. Exercitium und ein Extemporale; alle 6 Wochen ein Aufsatz. Zus. w. 6 St. Conr. Prof. Schmidt. — Horat. Epist. ad Pison.; ferner Carm. l. I. u. IV. mit Auswahl; w. 2 St. Der Director. — Privatlectüre: Livius l. II. u. III.; Tacit. vita Agricol. — **2. Griechisch.** Thucyd. l. I. Cap. 1—120; dann Cap. 140—145. Alle 14 Tage ein häusl. Exercitium, aus Corn. Nepos und Sallust.; Extemporalien; Grammatik: die Declensions- und Moduslehre praktisch eingeübt; w. 4 St. — Hom. Il. l. X.—XIII.; dann Sophoc. Philoct.; w. 2 St. Zus. w. 6 St. Der Director. — Privatlectüre: Hesiod., seutum Herculis; Hom. Il. l. XIII.—XVI. incl. und l. XVIII. — **3. Hebräisch.** Grammatik nach Gesenius; die Syntax; Lectüre der in Secunda nicht gelesenen prosaischen Stücke aus Gesenius Lesebuch; hierauf Lectüre ausgewählter Psalmen; alle 3 Wochen ein Exercitium; w. 2 St. Oberl. Kühn und. In den Parallelstunden wurde mit den am Hebräischen nicht Theil nehmenden Schülern abwechselnd Euripidis Medea und einige ausgewählte Satiren und Episteln des Horaz gelesen oder metrische Übungen ange stellt; w. 2 St. Der Director. — **4. Deutsch.** Disponir-Übungen, verbunden mit der philos. Propädeutik; w. 1 St.; Literaturgeschichte: Repetition der beiden älteren Perioden; dann Darstellung der dritten Periode bis zu Göthe's Tode; w. 2 St.; alle 6 Wochen ein Aufsatz, dessen Correctur in der Disponirstunde durchgegangen wurde. Zus. w. 3 St. Im Sommerf. Subr. Prof. Helmholtz; im Winterf. Oberl. Dr. Krahnert. — **5. Französisch.** Lectüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Ideler und Nolte; w. 1 St.; Grammatik und Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen; alle 4 Wochen eine häusl. Arbeit; w. 2 St. Der ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Religionslehre.** Gregese des Evangeliums Johannis; Dogmatik und Wiederholung der 5 Hauptstücke; der Kirchengeschichte bis zur Reformation incl. und der Einleitung in die biblischen Schriften; w. 2 St. Conr. Prof. Schmidt. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: algebraische Geometrie; ebene und sphärische Trigonometrie; dazu viele Übungsbeispiele, namentlich aus der mathematischen Geographie und Astronomie. b) Arithmetik: logarithmische Rechnungen; alle 6 Wochen eine schriftl. Arbeit. Zus. w. 4 St. Prof. Meyer. — **8. Physik.** Die Lehre von der Electricität, vom Magnetismus, Electromagnetismus und von der Wärme; w. 2 St. Derselbe. — **9. Geschichte.** Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation, nach dem Leitfaden von Schmidt; hierauf Wiederholung der alten, so wie der vaterländischen Geschichte und Geographie; w. 3 St. Conr. Prof. Schmidt.

Secunda.

Classenordinarius: Im Sommerf. Subrector Prof. Helmholtz, im Winterf. Oberlehrer Dr. Krahnert.

1. Latein. Livius l. XXI.; dann Cicero. orat. Catilin.; Grammatik nach Zumpt und den locis memor.; Extemporalien und w. ein häusl. Exercitium. Zus. w. 8 St. Im Sommerf. der ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — Cicero. pro lege Manil.; dann Livius l. XXII.; Grammatik; loci memor.; Extemporalien und Exercitien; im Wintersemester Oberl. Dr. Krahnert. — Virgil. Aen. l. VI. und VII. bis B. 600; w. 2 St. Der Director (im Winterf. unter Assisenz desselben der Probandus Schulamts Candidat Wegener). Privatlectüre: Sallust. de

conjurat. Catilin. und Terentii Andria. — **2. Griechisch.** Xenoph. Cyrop. I. II.; Hom. Odys. I. X. u. XI. Grammatik nach Buttman; alle 14 Tage ein Exercitium; w. 6 St. Im Sommerf. Subr. Prof. Helmholz. — Plut. v. Caton. maior.; Grammatik nach Buttman; die Wortbildungslehre; alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale und ein häusl. Exercitium; Retroversionen aus Xenophon. — Hom. Odys. I. XIII.—XV. Zuf. w. 6 St. Im Winterf. der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — Privatlectüre: Xenoph. Anab. I. III. u. Hom. Odys., einige in der Classe noch nicht gelesene Bücher. — **3. Hebräisch.** Grammatik nach Gesenius; die Formenlehre; Lese- und Übersetzungs-Übungen aus Gesenius Lesebuch; Punctations-Übungen nach Hauntsche; w. 2 St. Oberl. Nährmünd. — In den Parallelstunden wurde mit den am Hebräischen nicht Theil nehmenden Schülern Herodot gelesen, im Sommerf. I. VIII. Subr. Prof. Helmholz; im Winterf. I. IX. Oberl. Dr. Krahnert. — **4. Deutsch.** Portische Übungen; Übungen im Vortrage dramatischer Scenen; alle Monate ein Aufsatz; w. 2 St. Im Sommerf. Subr. Prof. Helmholz. — Dispositio-Übungen; Correctur der vierwöchentlichen Aufsätze; Lectüre von Schiller's Wallenstein und der wichtigsten seiner lyrisch-didactischen Gedichte, nach vorausgegangener kurzer Darstellung seines Lebens und seiner Entwicklung; Übungen im Vortragen einzelner Scenen aus Wallenstein und ausgewählter Gedichte. Im Winterf. w. 2 St. Oberl. Dr. Krahnert. — **5. Französisch.** Lectüre von Charlemagne von Capéfigue; Grammatik nach Knebel; die Lehre von den Zeiten und Modis; Nection und Präposition; mündliche und schriftliche Übungen; alle 4 Wochen ein häusl. Exercitium; w. 2 St. Der ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Religionslehre.** Gregese der Apostelgeschichte; Kirchengeschichte von der Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation; Wiederholung der 5 Hauptstücke; w. 2 St. Oberl. Nährmünd. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: die Planimetrie beendigt nach Meyer's Geometrie I. Abschn. 7. bis zu Ende; dann Stereometrie II. bis Abschn. 4. b) Arithmetik: Potenzen; Wurzeln; Logarithmen; Erklärung des gemeinen Zifferrechnens; logarithmische Rechnungen; alle 6 Wochen eine schriftl. Arbeit; w. 4 St. Prof. Meyer. — **8. Physik.** Die Lehre von den tropfbaren Flüssigkeiten und von der Luft; w. 1 St. Derselbe. — **9. Geschichte.** Geschichte der orientalischen Völker; dann des griechischen Alterthums, mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie, nach dem Leitfaden von Schmidt; w. 3 St. Contr. Prof. Schmidt.

Tertia. Classenordinarius: Oberlehrer Nährmünd.

1. Latein. Caes. bell. Gallic. I. V. u. VI. u. VII. bis zur Hälfte; Grammatik nach Junzt; Wiederholung und resp. Ergänzung der Casuslehre; dann von den Präpositionen und Conjunctionen; loci memor.; Extemporalien; wöchentl. ein häusl. Exercitium; w. 8 St. Oberl. Nährmünd. — Ovid. Metam. I. IV. u. V. mit Auswahl; w. 2 St. Im Sommerf. Oberl. Nährmünd; im Winterf. unter zeitweiliger Assisenz des Classenord. der Probandus Schulamiscandidat Wegener. — **2. Griechisch.** Lectüre ausgewählter Stücke aus Jacobe's Lesebuch; dann Xenoph. Anab. I. I. Cap. 1—6 und III. bis zu Ende; Grammatik nach Buttman; Wiederholung des regelmäßigen Verbums; dann das Verbum auf μ und die Verba anomala; alle 14 Tage abwechselnd ein häusl. Exercitium und ein Extemporale; Einleitung in die Lectüre des Homer; hierauf Odys. I. I. Zuf. w. 6 St. Der ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **3. Deutsch.** Erklärung ausgewählter Stücke aus Hüfstei's Lesebuch; Übungen im Memoriren und Vortragen classischer Gedichte; alle 4 bis 5 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Nährmünd. — **4. Französisch.** Lectüre aus Histoire de Charles XII. von Voltaire, L. III.; Grammatik nach Knebel; Ergänzung der Formenlehre, besonders die Lehre vom Pronomen und Verbum; späterhin die unregelmäßigen Verba und das Wichtigste aus der Lehre vom Partic. und Infinitiv; Extemporalien; Memoriren von Vocabeln und Retroversionen; alle 4 Wochen ein häusl. Exercitium; w. 2 St. Im Sommerf. der ordentl. Lehrer Jänicke; im Winterf. der ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **5. Religionslehre.** Lectüre und Erklärung der poetischen und prophetischen Bücher des N. Testaments mit Auswahl; Wiederholung der 5 Hauptstücke; Memoriren von Bibelstellen und geistlichen Liedern; w. 2 St. Oberl. Müller. — **6. Mathematik.** a) Geometrie nach Meyer's Lehrbuch I. Abschn. IX.—XIII. b) Arithmetik: die algebraischen Rechnungen; von Zeit zu Zeit eine schriftl. Arbeit; w. 3 St. Prof. Meyer. — **7. Naturkunde.** Übersicht der Naturkunde; dann vom Wasser überhaupt, insbesondere vom Meere und dessen Bewohnern; w. 2 St. Derselbe. — **8. Geschichte und Geographie.** Übersicht der allgemeinen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der politischen Entwicklung der europäischen Staaten und namentlich des preussischen Staates, nebst der darauf bezüglichen Geographie; w. 3 St. Oberl. Müller.

Quarta. Classenordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Latein. Corn. Nepos: Hamilcar, Hannibal, Cato, Praefatio, Miltiades, Themistocles, Aristides und Pausanias; Grammatik nach Otto Schulz; die Casuslehre und Modi; loci memor.; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische; wöchentl. ein häusl. Exercitium; Vocabeln. Zuf. w. 8 St. Oberl. Müller. — **2. Griechisch.** Übersetzung aus Jacobs' Elementarbuch I. Cursus; Grammatik nach Buttmann; die Elemente bis zu den verb. contr. einschließl.; alle 14 Tage ein häusl. Exercitium; Vocabeln; w. 6 St. Im Sommer, der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich; im Winter, der ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **3. Deutsch.** Erklärung von Musterstücken aus Hülfel's Lesebuch II. Thl. mit Berücksichtigung der Grammatik, hauptsächlich des Gebrauches der Präpositionen und Conjunctionen; Übungen im Memoriren und Vortragen classischer Stücke; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Müller. — **4. Französisch.** Das regelmäßige Verbum; Bildung der passiven u. reflexiven Form; Pronoms; Lectüre von Barthelmy's Voyage du jeune Anarch.; schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen und Memoriren von Vocabeln; w. 2 St. Der ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **5. Religionslehre.** Biblische Geschichte in Verbindung mit der Lectüre und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments; die 5 Hauptstücke; Memoriren von Liedern aus dem Gesangbuche; w. 2 St. Oberl. Nühm und. — **6. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch I. Abschn. I. bis VI. b) Arithmetik: Decimalbrüche; Quadratwurzeln; Aufgaben zur häusl. Übung; w. 3 St. Prof. Meyer. — **7. Geschichte und Geographie.** Die Geschichte Deutschlands und insbesondere des preussischen Staates sammt der darauf bezüglichen Geographie; w. 3 St. Oberl. Müller.

Quinta. Classenordinarius: Der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.

1. Latein. Wiederholung der Declination und regelmäßigen Conjugation; die Genusregeln; Einübung des unregelmäßigen Verbums nach Otto Schulz's II. Schulgrammatik; Übersetzung der Übungsstücke in Blume's Elementarbuch, aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt; die Grundregeln der lateinischen Syntax und Vocabellernen nach den Lesebüchern und den locis; jede Woche ein Exercitium und ein Extemporale; w. 10 St. Der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **2. Deutsch.** Erklärung und Auswendiglernen ausgewählter Gedichte aus Kriegel's Lesebuch; alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz; w. 3 St. Derselbe. — **3. Französisch.** Die elementare Formenlehre nach der Grammatik von Benecke; Übungen im Übersetzen der darin befindlichen Stücke; Auswendiglernen von Vocabeln; von Zeit zu Zeit häusl. Exercitien; w. 3 St. Der ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **4. Religionslehre.** Biblische Geschichte des Neuen Testaments nebst der Geographie von Palästina; die 3 ersten Hauptstücke aus Luther's Katechismus; Sprüche und Lieder; w. 3 St. Im Sommer, Oberl. Müller; im Winter, Oberl. Dr. Krahnert. — **5. Rechnen.** Bruchrechnung mit Anwendungen, namentlich Regel de tri; wöchentl. zweimal je 4 Exempel zu Hause zu rechnen; alle Monate eine größere Arbeit; wöchentl. 3 St. Bis August Hülfel, Dr. Arndt, von da an Hülfel, Karow. — **6. Naturgeschichte.** Kenntniß der nützlichsten und schädlichsten Gewächse. — In der Zoologie: vergleichende Beschreibung der Thierclassen im Allgemeinen; speciell die Zoophyten, Würmer und Amphibien durchgenommen; w. 2 St. Bis August Hülfel, Dr. Arndt; dann Hülfel, Karow. — **7. Geographie.** Allgemeine Geographie der sämtlichen Welttheile, insbesondere Australien und Amerika; w. 3 St. Der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.

Sexta. Classenordinarius: Der ordentl. Lehrer Jänicke.

1. Latein. Die Wortlehre mit fortwährender Einübung des Erlernten; Analyse und Constructionen; Übersetzung aus Rückert's lateinischer Vorschule; Vocabellernen; wöchentl. ein häusl. Exercitium. Zuf. 10 St. Der Classenordinarius. — **2. Deutsch.** Wort- und Satzlehre; Übungen im Lesen und Declamiren gewählter Stücke aus Kriegel's Lesebuch; orthographische Übungen; alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz (Reproduction). Zuf. w. 3 St. Derselbe. — **3. Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T., nach Preuss. Ferner; Katechismus mit dazu gehörigen Bibelfellen; w. 3 St. Derselbe. — **4. Rechnen.** Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Rechnung mit benannten Zahlen; Regel de tri (directe und indirecte); gegen Ende des Winter, die Elemente der

Bruchrechnung; wöchentl. zweimal je 4 Crempel als händliche Arbeit; w. 4 St. Bis August der Hüfsl. Dr. Arndt, dann der Hüfsl. Karow. — **5. Naturgeschichte.** Beschreibung der wichtigsten Wirbelthiere und genaue Beschreibung der Säugethiere im Besonderen; w. 2 St. Bis August Hüfsl. Dr. Arndt, dann Hüfsl. Karow. — **6. Geographie.** Einleitung in die Geographie; dann Übersicht von Europa in oro- und hydrographischer Beziehung; Übersicht der außereuropäischen Erdtheile; w. 3 St. Der ordentl. Lehrer Dr. Reuscher.

Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben: in Quinta und Sexta je 3 St.; der Schreiblehrer Schulz. 2) Zeichnen: in Tertia, Quarta, Quinta und Sexta; der Zeichenlehrer Abb. 3) Singen: in der oberen Abtheilung w. 2 St.; unter Mitwirkung des Conr. Prof. Schmidt, Hüfsl. Karow; in der mittleren w. 2 St., derselbe; in Quinta und Sexta: w. je 2 St.; Cantor Storbek. — Gymnastik: die Turnübungen fanden im Sommersemester alle Dienstage und Freitage, Nachmittags von 5—7 Uhr statt. Die praktische Leitung dieser Übungen war dem Lehrer Telle, die Inspection dem Conr. Prof. Schmidt übertragen.

II. Verordnungen der vorgesezten hohen und hochlöblichen Behörden.

1) Vom 31. März, 4. und 22. October 1856. Genehmigung des Lectionsplanes für das Sommer- und Wintersemester betreffend. Der Zeichenunterricht kann in Tertia, der naturgeschichtliche Unterricht einstweilen noch in Quinta und Sexta beibehalten werden.

2) Vom 5. April. Mittheilung der Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Raumer, die Abiturienten-Prüfung, resp. Ergänzungen und Abänderungen des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 betreffend. — Bei der Anfertigung der lateinischen, griechischen und französischen Prüfungs-Arbeit darf von den Abiturienten weder ein Wörterbuch noch eine Grammatik gebraucht werden. — Bei der mündlichen Prüfung soll in dem Verständnisse der lateinischen und griechischen Autoren den Schülern Gelegenheit gegeben werden, ihre Geübtheit im lateinisch Sprechen zu zeigen. — Bei der Bestimmung des Werthes der einzelnen Prüfungs-Arbeiten sind nur die Prädicate: vorzüglich; gut; befriedigend; nicht befriedigend, anzuwenden. — Eine Dispensation von der mündlichen Prüfung findet nicht für einzelne, sondern nur für alle Gegenstände und auf Grund einstimmiger Erklärung der Prüfungs-Commission Statt. — Ein Abiturient, dessen schriftliche Arbeiten sämmtlich oder der Mehrzahl nach als nicht befriedigend bezeichnet worden sind, ist von der mündlichen Prüfung auszuschließen, wenn die Commission auch nach seinen übrigen bisherigen Leistungen an seiner Reife zu zweifeln Ursache hat. Denjenigen Abiturienten, welche ein Zeugniß der Reife nicht erhalten konnten und die Schule verlassen, ist es nur noch einmal gestattet, die Maturitäts-Prüfung zu machen; es kann dieses jedoch nur in der Provinz geschehen, in welcher sie das Zeugniß der Nichtreife erhalten haben. — Fremden Maturitäts-Aspiranten ist es nicht gestattet, sich das Gymnasium, an welchem sie sich der Prüfung unterziehen, selbst zu wählen, sondern sie haben sich deshalb mit ihrem Gesuche an das betreffende königl. Provinzial-Schulcollegium unter gleichzeitiger Einsendung ihrer Zeugnisse und eines in deutscher Sprache verfaßten curric. vitae zu wenden.

3) Vom 12. April 1856. Den Schülern soll die Anlegung von Eierfassungen nachdrücklichst verboten werden.

4) Vom 18. April. Genehmigung, daß dem Conrector Prof. Schmidt die Inspection bei den Turn-Übungen im Sommersemester 1856 gegen eine Remuneration von 70 Thln. übertragen werde.

5) Vom 28. April. Da es den Schülern auch der mittleren und oberen Gymnasialclassen im Lateinischen häufig an der erforderlichen Kenntniß von Vocabeln fehlt, so soll diesem Gegenstande eine besondere Aufmerksamkeit und Sorge gewidmet werden. Die Schüler der unteren Classen sollen eine bestimmte Anleitung erhalten, wie sie bei ihren Präparationen zu Werke zu gehen haben. Die von ihnen gelernten Vocabeln sollen durch häufige Wiederholung und durch zahlreiche praktische Anwendung zu einem sicheren Eigenthume für sie werden und in dieser Hinsicht wird ein methodisches Vocabellernen erfordert. Die Schüler sollen Zusammengehöriges gruppenweis und nach Analogien, mit Berücksichtigung sowohl des logischen als des realen Gesichtspunktes erlernen. Es wird demnach wenigstens das Wesentlichste der Wortbildungslehre nach Maßgabe des Schulbedürfnisses mitzutheilen und einzuüben sein. — In ähnlicher Weise soll dieses auch im Griechischen geschehen.

6) Vom 21. Mai. Alle Candidaten des höheren Schulamts haben von nun an bei der Anmeldung zur Prüfung pro facultate docendi sich darüber auszusprechen, auf welchem Wege sie während ihres akademischen Studiums bemüht gewesen sind, ihre religionswissenschaftlichen Kenntnisse zu erwerben und tiefer zu begründen. Es wird durch diese Verfügung des Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten allen Studirenden der Philologie der Besuch der religionswissenschaftlichen Vorlesungen, zu denen die theologischen Facultäten den Studirenden Gelegenheit darbieten werden, nahe gelegt.

7) Vom 18. Juni. Betrifft eine gleichmäßige Anordnung der Schulferien.

8) Vom 13. August. Empfehlung des Besuches der Central-Turn-Anstalt zu Berlin auch für schon fungirende Turnlehrer und junge Schulmänner, welche gesonnen sind, späterhin die Leitung dieser Übungen selbst zu übernehmen.

9) Vom 24. October und bezüglich vom 15. Juli und 14. August. Die vorläufig in Anregung gebrachte Theilung der Tertia soll so lange dahin gestellt bleiben, bis sich übersehen läßt, welche Lehrkräfte zur Ausführung dieses Planes dem Gymnasium zu Gebote stehen werden.

10) Vom 17. Februar 1857 (bezüglich auf die Rescr. vom 4. und 22. October 1836). Es soll der Gesang-Unterricht durch alle Classen künftighin in die Hände eines und desselben Lehrers gelegt werden.

Empfohlen wurden von Einem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium: 1) Unter dem 8. März: Dr. Brüllow's geognostische und botanische Wandkarte. 2) Unter dem 24. April: Das Luther-Büchlein, vom Seminar-Director Dr. Wangerheim zu Camin herausgegeben. 3) Unter dem 30. April: Das Bild des gekreuzigten Heilands in Holzschnitt von Guber und Richter in Dresden, einzeln zu dem Preise von 6 Sgr., bei Abnahme von Partien um einen herabgesetzten Preis. 4) Unter dem 19. Mai: Die von dem Gymnasiallehrer Dr. Göbel im Verlage der Theissing'schen Buchhandlung herausgegebene Sammlung

französischer Werke. 5) Unter dem 24. October: Das von dem Director Dr. Bonnell bearbeitete lateinische Vocabularium. 6) Unter dem 19. Februar 1857: Die bei Georg Wiegand in Leipzig erschienenen 17 Bildnisse der Brandenburg-Preussischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern, von dem Kurfürsten Friedrich I. an bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät, insofern diese Bildnisse außer ihrer geschichtlichen Bedeutung geeignet sind, zur Ausschmückung von Schulräumen und bei Vertheilung von Prämien an Schüler benutzt zu werden.

III. Chronik.

Das Schuljahr 18 $\frac{1}{2}$ wurde am 31. März in herkömmlicher Weise eröffnet.

Am 15. October feierte das Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs. Die Festrede hielt der Lehrer Dr. Neuscher. Er sprach über die Bedeutung dieses Tages und wies in klarer und kräftiger Darstellung nach, wie der Hinblick auf die Vergangenheit und die gegenwärtigen Verhältnisse des Vaterlandes zum Danke gegen Gott und zur Liebe gegen den König die Herzen der Jugend erwecken müsse.

In dem Lehrercollegium ergaben sich im Laufe des vorigen Jahres mancherlei Veränderungen. Zunächst schied um Ostern v. J. der Schulamts-Candidat Dr. Hagemann aus unserer Mitte aus, nachdem er von Michaelis 1855 an am hiesigen Gymnasium beschäftigt war. Seine treue und gesegnete Wirksamkeit hatte ihm die Liebe seiner Schüler und die Achtung und das Wohlwollen sämmtlicher Lehrer erworben.

Gleichzeitig trat Dr. Neuscher als zweiter ordentlicher Lehrer seine amtliche Stellung am Gymnasium an. Gebildet auf dem Gymnasium zu Cottbus und dem Joachimsthal'schen zu Berlin, dann auf den Universitäten zu Halle und Berlin, war er zuerst an dem Privat-Gymnasium zu Freienwalde thätig, wurde dann als ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Perleberg angestellt und von da an das hiesige Gymnasium berufen. Er wurde durch den königl. Compatronats-Commissarius Herrn Consistorialrath Striez und den Commissarius des Wohlöbl. Patronats Herrn Bürgermeister Gobbin von dem Director in Gegenwart der versammelten Lehrer und Schüler am 31. März in sein Amt feierlich eingeführt.

Um Michaelis trat Subrector Professor Helmholtz in den Ruhestand. Er hatte in den Jahren 1813 und 1814 dem Vaterlande mit den Waffen in der Hand gedient und sich nach dem Abschlusse des Pariser Friedens wieder dem gelehrten Berufe zugewandt. Seit dem Jahre 1820 wirkte er mit treuer Hingabe in seinem Lehramte am hiesigen Gymnasium, bis ihm seine angegriffene Gesundheit zur Pflicht machte, um seine Pensionirung nachzusuchen. Dieses sein Gesuch wurde ihm gegen Ende des Sommersemesters von Seiten der königl. Behörden und des Wohlöbl. Patronats mit der ehrenvollsten Anerkennung seiner langjährigen und verdienstlichen Wirksamkeit bewilligt. Ihn erfreuten bei seinem Ausscheiden aus den ihm lieb und theuer gewordenen Verhältnissen die Erweise inniger Anhänglichkeit seiner Schüler, welche ihm reiche und mannigfaltige geistige Anregung verdankten, und der Hochachtung seiner

Collegen, mit denen er durch Amt und persönliche Beziehungen enge und freundschaftlich verbunden so viele Jahre hindurch auf demselben Felde zusammen gearbeitet hatte. Wir können nur wünschen, daß in seiner den wissenschaftlichen Bestrebungen gewidmeten Muße seine geschwächte Gesundheit sich immer mehr kräftigen und ihm ein langer, schöner und heiterer Lebensabend beschieden sein möge!

Die auf diese Weise erledigte Lehrerstelle wurde dem Oberlehrer Dr. Krahn er übertragen, der auch sogleich beim Beginne des Wintersemesters 18 $\frac{5}{7}$ seine amtliche Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium antrat. Gebildet auf dem Gymnasium zu Luckau und auf den Universitäten zu Greifswald, Halle und Berlin war derselbe seit 1847 an dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen beschäftigt und wurde von da als dritter Oberlehrer hierher berufen. Seiner vorläufigen Einführung vor den versammelten Schülern folgte späterhin seine förmliche Installation im Kreise der zu diesem Zwecke versammelten Lehrer durch den hierzu von dem Wohlhöbl. Patronate beauftragten Director der Anstalt.

Auch der Hülfslehrer Dr. Arndt schied unmittelbar vor dem Beginne der Sommerferien aus seinen Functionen am Gymnasium, dem er seit Ostern 1854 seine Dienste gewidmet hatte. Er folgte einem Rufe an das Gymnasium zu Clausenburg. Unsere Anstalt verlor an ihm eine in jeder Beziehung tüchtige, treu und gewissenhaft wirkende Lehrkraft.

Seine Stelle wurde sofort durch die gütige Fürsorge der vorgesetzten Behörden wieder besetzt. Der Schulamts-Candidat Karow wurde mit der Übernahme der Unterrichtsstunden, welche Dr. Arndt erteilt hatte, so wie mit der Leitung des Gesangunterrichtes in der oberen Abtheilung beauftragt. Derselbe wurde am 4. August von dem Director in seine Wirksamkeit eingeführt und trat sogleich seine dienstlichen Functionen an.

Der Schulamts-Candidat Theodor Wegener wurde seit August d. v. J. mit Genehmigung eines Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums als Probandus in den verschiedenen Classen des Gymnasiums von Sexta an bis zur Secunda incl., theils unter Assistentz der betreffenden Ordinarien und Classenlehrer, theils auch in selbstständiger Wirksamkeit auf eine den Zwecken seines Probejahres entsprechende Weise beschäftigt.

Dem Oberlehrer Mübr und und den ordentlichen Lehrern Dr. Friedrich und Jänicke wurde durch die gnädige Bewilligung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten auch in diesem Schuljahre eine außerordentliche Unterstützung aus Staatsfonds zu Theil. Ebenso wurde dem Schreiblehrer Schulz und dem Zeichenlehrer Abb eine solche aus den Mitteln der Gymnasialcasse hochgeneigtest gewährt.

Die Abiturienten-Prüfung wurde am 18. März unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kießling, in Anwesenheit des Patronats-Commissarius, Herrn Bürgermeisters Gobbin und in Gegenwart sämtlicher Lehrer abgehalten.

Die Abiturienten-Prüfung wurde am 18. März unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kießling, in Anwesenheit des Patronats-Commissarius, Herrn Bürgermeisters Gobbin und in Gegenwart sämtlicher Lehrer abgehalten.

IV. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Anzahl der Schüler 233; gegenwärtig besuchen das Gymnasium 264; nämlich 21 Prima, 37 Secunda, 57 Tertia, 56 Quarta, 53 Quinta, 40 Sexta. Aufgenommen wurden zu Anfang und im Laufe des Schuljahres 18 $\frac{1}{2}$ 62. Um Ostern 1856 wurden 12 Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife entlassen. Anderweitig gingen ab 19, und zwar aus Prima: v. Rosenberg und Büchler; aus Secunda: Hinze, v. Froschke, Kössler, Lutber; aus Tertia: Wegener, Buhke, Janke, Kobelius, Maurer; aus Quarta: Gohkowsky, Krönig, Maurer und Bock L.; aus Quinta: v. Meyerinck und v. Caniz; aus Sexta: Schaffrinsky und Büttner.

Gymnasial-Freistellen waren 2 ganze, 21 halbe; Eisenhardt'sche 1 ganze und 14 halbe bewilligt worden.

Um Ostern werden folgende Abiturienten zur Universität und resp. zu anderweitigem Lebensberufe entlassen werden:

1) Otto Wilh. Hermann Reinhardt aus Potsdam, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 5 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Mathematik und Naturwissenschaften studiren. 2) Friedrich Heim aus Frankfurt a. O., 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Jura und Cam. studiren. 3) Herm. Ludw. Desideratus Beck aus Grimmen, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Philologie studiren. 4) Conrad Persius aus Potsdam, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Theologie studiren. 5) Theodor Joh. Gotthard Hohlfeld aus Hammelspring, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird sich der Ökonomie widmen. 6) Franz Leop. Wilh. Hildebrandt aus Potsdam, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Jura studiren. 7) Hans Heinrich XIII. Conrad Graf v. Hochberg, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Fürstenstein, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Jura und Cam. studiren. 8) Richard Friedr. Wilh. Seyfarth aus Potsdam, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Theologie studiren. 9) Hans Emil Friedr. Ludw. Steinhäusen aus Potsdam, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 11 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Jura studiren.

Sämmtlichen Abiturienten wurde in der am 18. März abgehaltenen Prüfung das Zeugniß der Reife zuerkannt und zwar den beiden zuerst genannten mit Erlassung der mündlichen Prüfung.

Was die Lehr-Apparate betrifft, so wurde die Gymnasial-Bibliothek auch in diesem Schuljahre sowohl durch die aus ihren etatsmäßigen Mitteln angeschafften neuen Werke, als durch die ihr von Seiten der hohen vorgesetzten Behörden gnädigst und hochgeneigtest gewährten Geschenke ansehnlich bereichert. Zu den letzteren gehören: 1) Ein Exemplar des Facsimile der eigenhändigen Instruction des Königs Friedrich II. Majestät an den Staats- und Cabinets-Minister Grafen v. Finkenstein vom 10. Januar 1757; 2) ein Exemplar des X. Bandes des rheinischen Museums für Philologie; 3) ein Exemplar des X. und XI. Bandes des ersten Haupttheils des von dem Geh. Archivrat Professor Dr. Niedel herausgegebenen Cod. diplom. Brandenburg.; 4) ein Exemplar der 20ten Lieferung von Firmenich's »Germaniens Völkerstimmen«; 5) ein Exemplar des Bilderzaales altdeutscher Dichter, in zwei Abtheilungen, als Nachtrag zur Manessischen Liedersammlung von Professor Dr. v. d. Hagen; 6) ein Exemplar des ersten Hefes vom XI. Bande der Zeitschrift für deutsches Alterthum, von M. Haupt; 7) ein Exemplar des I. Bandes der juridischen Ausgabe des Landbuches Kaiser Carl's IV.;

8) ein Exemplar des griechischen Vocabulariums vom Lehrer J. Kayser; 9) eine große Anzahl von Programmen und ind. schol.

Ferner erhielt die Anstalt als Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ein Exemplar des von dem Professor Mandel nach Raphael's »Madonna aus dem Hause Colonna« ausgeführten Kupferstichs.

Herr Subrector Professor Helmholtz schenkte der Gymnasial-Bibliothek eine Anzahl Bücher; unter diesen das Nibelungenlied, übersetzt von Nebenstok; Woltmann's Geschichte und Politik, eine Zeitschrift; Froberg, analytische Zoologie; Krause, die drei ältesten Kunsturkunden der Freimaurer; Fichte's Beiträge zur Philosophie.

Herr Professor Buttman machte der Gymnasial-Bibliothek die von ihm verfasste Schrift: »Über die wendischen Ortsnamen« zum Geschenke.

Die Schüler-Besbibliothek wurde in ihren drei Abtheilungen nach den Vorschlägen, welche die mit der speciellen Beaufsichtigung und Obforge derselben beauftragten Lehrer machten, die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek nach den sich gerade ergebenden Bedürfnissen durch zweckmäßige Anschaffungen vermehrt.

Der physikalische Apparat wurde mit einem Nörrenberg'schen Polarisations- und einem Galdat'schen Apparate bereichert.

Der Apparat für den Schreibunterricht wurde durch Anschaffung einiger Lieferungen von Carl Koch's Vorschriften ergänzt und vermehrt.

Der Apparat für den Singunterricht gewann insbesondere durch den Ankauf eines neuen Pianoforte. Das bisher benutzte war zu alt und durchaus unzureichend für die Zwecke des Gesangunterrichtes und der gemeinsamen Andachtsübungen. Conrector Professor Schmidt, der schon seit Jahren dem Gesangunterrichte besondere Theilnahme gewidmet hatte, kaufte nun mit Benützung einer Summe, die aus den vor Jahren mit den Schülern ausgeführten musikalischen Vorträgen eingekommen war, im Betrage von etwa 60 Thalern, ein fast neues Instrument für den Preis von 80 Thalern, wogegen er das alte Clavier mit Genehmigung des Wohlwollenden Patronats für sich zurückzog. Auf diese Weise ist einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden und die Anstalt für einen solchen Erwerb dem genannten Lehrer zu großem Danke verpflichtet, den wir hier öffentlich auszusprechen Gelegenheit nehmen.

V. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag den 7. April.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- 1) Prima: Französisch, der ordentliche Lehrer Jänicke.
- 2) Secunda: Homer, der ordentliche Lehrer Dr. Friedrich.
- 3) Tertia: Cäsar, Oberlehrer Nährmund.

- 4) Prima: Thucydides, der Director.
 - 5) Secunda: Cicero, Oberlehrer Dr. Krahnert.
 - 6) Tertia: Naturkunde, Professor Meyer.
- Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Choral.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- 1) Sexta: Deutsch, der ordentliche Lehrer Jänicke.
 - 2) Quarta: Griechisch, der ordentliche Lehrer Dr. Neuschner.
 - 3) Quinta: Latein, der ordentliche Lehrer Dr. Friedrich.
 - 4) Quarta: Geschichte, Oberlehrer Müller.
 - 5) Quinta: Rechnen, Hilfslehrer Karow.
 - 6) Sexta: Geographie, der ordentliche Lehrer Dr. Neuschner.
- Schlußgesang.

Bemerkung. Vor und nach der Prüfung jeder Classe werden einzelne Schüler ausgewählte Declamationsstücke und selbstverfertigte Reden vortragen. Auch wird von den Schülern ein von dem Hilfs- und Gesanglehrer Karow componirter Chorgesang aus Sophocles Oedip. Colon. ausgeführt werden.

Zu diesem öffentlichen Schulaacte habe ich die Ehre, die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

D. Rigler,
Director des Gymnasiums.

Anzeige.

Das Schuljahr 1839 wird am Mittwoch den 8. April, Vormittags 8 Uhr, jedoch nur innerhalb des Kreises der Schule, mit dem Acte der Vertheilung der Censur-Zeugnisse, der Bekanntmachung des Ascensus und einer gemeinamen Andachtsübung geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 20. April, Vormittags 8 Uhr, mit Gebet und einem Choralgesange. Hierauf erfolgt die Vorlesung der Gesetze und die Prüfung der neu aufgenommenen Schüler vor den versammelten Lehrern.

Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen werden wollen, haben sich am 17. und 18. April, in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr, bei dem Director in seiner Dienstwohnung anzumelden, den Impfschein und das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen und sich einem vorläufigen Tentamen zu unterziehen. Ubrigens ist das gesetzliche Alter für die Aufnahme in Sexta das 10te Lebensjahr. Um in diese Classe aufgenommen zu werden, ist erforderlich, daß der Knabe eine ihm in lateinischer oder deutscher Druckschrift vorgelegte Stelle richtig und geläufig lesen kann; daß er ferner einige Geübtheit im richtigen Nachschreiben eines Dictats, die Kenntniß der Redetheile und des einfachen Satzes und der vier Species mit unbenannten Zahlen; endlich einige Bekanntschaft mit der Geographie Europa's und mit der biblischen Geschichte besitze.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahre 1856|57. (*)

Lehrer.	Ordina- rius.	Prima. Et.	Secunda. Et.	Tertia. Et.	Quarta. Et.	Quinta. Et.	Sexta. Et.	Summa der wöch. Std.
Director Dr. Rigler		6 Griechisch. 2 lat. Dichter. 2 Parallelst.	2 lat. Dichter.					12.
Contr. Prof. Schmidt	Prima	6 Lateinisch. 2 Religionsl. 3 Geschichte. (2 Gesangstunden.)	3 Geschichte.					14 resp. 16
Prof. Meyer		4 Mathematik 2 Pöbst.	4 Mathematik. 1 Pöbst.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.			19.
Oberlehrer Dr. Krahnert	Secunda	3 Deutsch.	8 Lateinisch. 2 Deutsch. 2 Parallelst.				3 Religionsl.	18.
Oberlehrer Kühmund	Tertia	2 Hebräisch.	2 Hebräisch. 2 Religionsl.	10 Lateinisch. 2 Deutsch.	2 Religionsl.			20.
Oberlehrer Müller	Quarta			2 Religionsl. 3 Geschichte.	10 Lateinisch. 2 Deutsch. 3 Geschichte.			20.
1. ord. Lehrer Dr. Friedrich	Quinta		6 Griechisch.				10 Lateinisch. 3 Deutsch. 3 Geographie.	22.
2. ord. Lehrer Dr. Reuscher				6 Griechisch. 2 Französisch.	6 Griechisch. 2 Französisch.	3 Französisch.	3 Geographie.	22.
3. ord. Lehrer Jäniche	Sexta	2 Französisch.	2 Französisch.				10 Lateinisch. 3 Deutsch. 3 Religionsl. (1 Ergänzung-St.)	20 resp. 21
Schreiblehrer Schulz						3 Schönschreib.	3 Schönschreib.	6.
Zeichenlehrer Abb				2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	8.
Singelrhrer Storbach						2 Gesang.	2 Gesang.	4.
Hülfslehrer Karow			∞ 2 Gesang. ∞			3 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	13.
						Summa		198 resp. 201

Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Winterhalbjahre 1856|57.

Gegenstände.	Allgemeiner Lehrplan.							Schüler.			Abiturienten.							
	Prim.	Secd.	Tert.	Quart.	Quint.	Sexta.	Summ.	In	Ötern	Ötern	Es werden entlassen	Studiren						
	Wöchentliche Stunden.							1856.	1857.	9		wo?	was?					
1) Lateinisch	8	10	10	10	10	10	58	Prima..	23		21	mit dem Zeugnisse der Reise	in Berlin ...	1	Theologie	2		
2) Griechisch	6	6	6	6	—	—	24	Secunda	30	37	in Bonn ...		1	Jura	4			
3) Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4	Tertia .	46	57	in Greifs-			Philologie	1			
4) Deutsch	3	2	2	2	3	3	15	Quarta .	48	56	walde		2	Mathematik u. Na-				
5) Französisch	2	2	2	2	3	—	11	Quinta .	50	53	in Halle		3	turwissenschaften	1			
6) Religion	2	2	2	2	3	3	14	Sexta ..	36	40	in Heidelberg		1	Es widmet sich der				
7) Mathem. u. Rechnen	4	4	3	3	3	4	21						Öonomie	1				
8) Geschichte	3	3	3	3	3	3	18	Summa	233	264					≧ 9			
9) Naturwissenschaften	2	1	2	—	2	2	9									Abgegangen sind	32 Schüler.	
10) Zeichnen	—	—	2	2	2	2	8									Aufgenommen wurden	62	
11) Schreiben	—	—	—	—	3	3	6											
12) Gesang	∞	2	∞		2	2	6											
							Summa											
							194											
							+1											
							198											

Die 4 Parallelst. wurden den in Prima u. Secunda am Hebräischen nicht Theil nehmenden Schülern ertheilt.

(Parallelstunden.)

*) Bei den Nr. III. angegebenen Veränderungen im Lehrercollegium konnte für diese tabellarische Uebersicht nur das letzte halbe Jahr berücksichtigt werden. Das Ubrige ergibt sich aus den Angaben Nr. I.

Verzeichnis der Handschriften unter der Nummer im Schlußjahr 1870

Nummer	Titel	Verfasser	Ort	Jahr	Blätter	Andere Bemerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Gedruckt bei G. Krämer in Potsdam.

Verzeichnis der Handschriften im Verzeichnisse 1870

Nummer	Titel	Verfasser	Ort	Jahr	Blätter	Andere Bemerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

